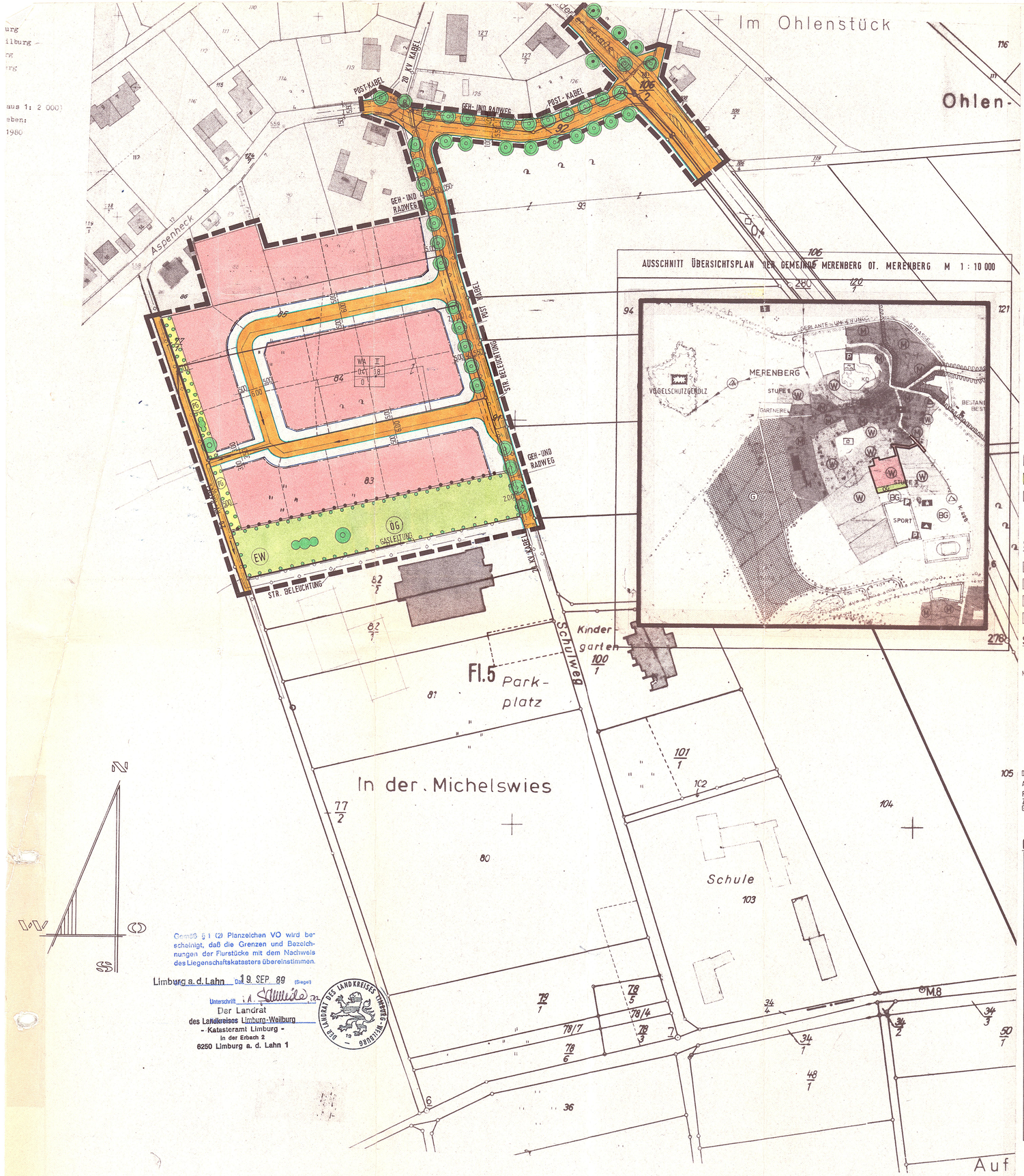


Gemäß § 1 (2) Planzeichen VO wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Limburg a. d. Lahn, den 19 SEP 89 (Siegel)

Unterschrift i. A.

Der Landrat
des Landkreises Limburg-Weilburg
- Katasteramt Limburg -
In der Erbach 2
6250 Limburg a. d. Lahn 1

DER LANDRAT DES LANDKREISES LIMBURG-WEILBURG

FESTSETZUNGEN GEM. § 9 BAUGB UND ZEICHENERKLÄRUNG

KENNZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG: ZAHL DER VOLLGESCHOSSE: HAUPTGEBÄUDE HÖCHST	HAUPTGEBÄUDE ZWING	GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE HÖCHST	GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE ZWING	GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ	GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ	MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
○	WA	0	II	—	I	—	0.4	0.8	
○									

BAUGRENZE

WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET
0 — OFFENE BAUWEISE
ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

VERKEHRSFLÄCHE (GEM. § 9 (1) 11 UND ABS. 6 BAUGB)

STRASSEN GEH- UND RADWEGE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

PFLANZFLÄCHE (GEM. § 9 (1) 25 UND ABS. 6 BAUGB)

UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (GEM. § 9 (1) 25a UND ABS. 6 BAUGB)
EINZELBÄUME ALS BESTAND
BÄUME — ANPFLANZEN VON HEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND ZWAR AUF JE 50 QM MIND. 1 GROSSKRONIGER LAUBBAUM UND DAZWISCHEN PRO QM MIND. 1 STRAUCH.
STRÄUCHER
STANDORTGERECHTE LAUBGEHÖLZE WIE STIELEICHE, WINTERLINDE, ESCHE, SPITZAHORN, bzw. STRÄUCHER WIE HOLUNDER, FAULBAUM, SCHWARZDORN, HASEL, EBERESCHE, KORNELKIRSCHE, FELDAHORN UND HAINBUCHE

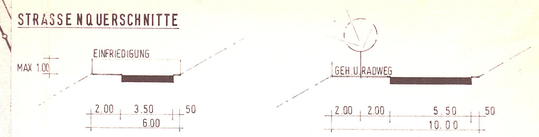
ALLEEBEPFLANZUNG MIT GROSSKRONIGEN STANDORTGERECHTEN LAUBBÄUMEN PFLANZABSTAND 10.00 M GEM. PFLANZARTENAUSWAHL.

PG — PRIVATE GRÜNFLÄCHE
ÖG — ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE — ZUGLEICH SCHUTZFLÄCHE FÜR BESONDERE ANLAGEN UND VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN (§ 9 (1) 24 UND (6) BAUGB UND FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT (§ 9(1) 20 UND (6) BAUGB
EW — ERDWALL

SONSTIGE DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN

KANAL
KABEL
GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZE
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

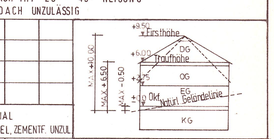
STRASSENQUERSCHNITTE



105 DIE GEM. § 9 (1) 26 BBAUG ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICHEN FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN SIND NUR AUSSERHALB DER FESTGELEGTEN VERKEHRSFLÄCHEN ZULÄSSIG.
ZUFAHRTEN, STELLFLÄCHEN UND PARKPLÄTZE SIND IN EINER WASSERDURCHLÄSSIGEN BEFESTIGUNGSART AUSZUFÜHREN.
GARAGEN UND NEBENANLAGEN SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN GEM. § 118 HBO

KENNZIFFER	○	○	○	○
DACHFORM	GENEIGTES DACH MIT 20° - 45° NEIGUNG REINES PULTDACH UNZULÄSSIG			
MAX. MÖGL. FLACHDACHANTEIL				
HAUPTGEBÄUDE	30 %			
NEBENGEBÄUDE	100 %			
GARAGEN	100 %			
DACHEINDECKUNG	HARTES MATERIAL FARBTON DUNKEL, ZEMENTF. UNZUL.			
MAX. TRAUFHÖHE	6.00 M		VON OKF. ROHBAU DER DEM TIEFSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSENWAND AM NÄCHSTEN LIEGT. (MAX. + 0.50) BIS ZUM ÄUSSEREN SCHNITTPUNKT DER DACHHAUT MIT DER AUSSENWAND.	
MAX. FIRSTHÖHE	9.50 M		VON O.K.F. ROHBAU DER DEM TIEFSTANGESCHNITTENEN PUNKT DES NATÜRL. GELÄNDES MIT DER AUSSENWAND AM NÄCHSTEN LIEGT. (MAX. + 0.50)	
EINFRIEDIGUNGEN	ABGRENZUNG ZUR STRASSE BIS MAX 1.00 M SONST. 1.50 M HÖHE, ANSCHLUSS DER STRASSENEINFRIEDIGUNG AN DIE SEITLICHE EINFRIEDIGUNG DARF NICHT VOR DER BAUGRENZE ERFOLGEN.			
GRÜNGESTALTUNG	IM WA SIND MINDESTENS 8/10 DER NICHT ÜBERBAUTEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN. AN SÄMTLICHEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN SIND AUF JEDEM BAUGRUNDSTÜCK INNERHALB EINES STREIFENS VON 5.00 M AB GRENZE MINDESTENS 1 BAUM BEI ÜBER 25.00 M BREITEN GRUNDSTÜCKEN UND BEI ECKGRUNDSTÜCKEN 2 BÄUME ZU PFLANZEN.			



VERLAUFSPROTOKOLL

AUFSTELLUNGSBESCHLUSS DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG	AM 21. 10. 1987
BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES GEM. § 2 (1) BAUGB	AM 9. 11. 1987
BÜRGERBETEILIGUNG GEM. § 3 BAUGB DURCH ÖFFENTLICHE DARLEGUNG UND ANHÖRUNG IN EINER BÜRGERVERSAMMLUNG ~~ÜBER UND DURCH OFFENLEGUNG IN DER ZEIT VOM~~	AM 13. 9. 1988
	BIS
BESCHLUSS ÜBER DIE VORGEBRACHTEN ANREGUNGEN UND BEDENKEN NACH BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE GEM. § 4 (1) BAUGB DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG	AM 22. 9. 1988
OFFENLEGUNGSBESCHLUSS DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG GEM. § 3 (2) BAUGB	AM 22. 9. 1988
BEKANNTMACHUNG DER OFFENLEGUNG	AM 31. 10. 1988
OFFENGELEGT IN DER ZEIT VOM 17. 11. 1988	BIS 19. 12. 1988
BESCHLUSS ÜBER DIE WÄHREND DER OFFENLEGUNG VORGEBRACHTEN ANREGUNGEN UND BEDENKEN GEM. § 3 (2) BAUGB DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG	AM 29. 5. 1989
BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG GEM. § 10 BAUGB ALS SATZUNG	AM 29. 5. 1989

MERENBERG, DEN 19.9.89 — BÜRGERMEISTER

GEMEINDE MERENBERG · LANDKR. LIMBURG-WEILBURG

Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 3 BauGB wurde durchgeführt.
Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.
Verfügung vom 13. 12. 89
Az.: 34-61 d 04/01-
Regierungspräsidium Gießen
Im Auftrag
Hutz

REGIERUNGSPRÄSIDIUM GIESSEN

BEBAUUNGSPLAN

59

„IN DER MICHELSWIES", tlw: „FLUR 5"

M 1 : 1000

GEMEINDE MERENBERG
ORTSTEIL MERENBERG
KREIS LIMBURG / WEILBURG

BEARBEITET:
LIMBURG, DEN 15.9. 1989

LANDKREIS LIMBURG/WEILBURG
UMWELTAMT
REGIONAL- UND BAULEITPLANUNG

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

1. BAUGESETZBUCH	IN DER FASSUNG VOM (BGBL. I. S. 2253)	8. 12. 1986
2. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG	IN DER FASSUNG VOM (BGBL. I. S. 1763)	15. 9. 1977
3. PLANZEICHENVERORDNUNG	IN DER FASSUNG VOM (BGBL. I. S. 833)	30. 7. 1981
4. HESS. BAUORDNUNG	IN DER FASSUNG VOM (GVBL. 1978 I. S. 2)	16. 12. 1977

DAS ANZEIGEVERFAHREN NACH § 11 ABS. 3 BAUGB WURDE DURCHGEFÜHRT.
DIE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN WURDE INNERHALB DER DREI-MONATSFRIST NICHT GELTEND GEMACHT.

_____, DEN ..... BÜRGERMEISTER

GEMEINDE MERENBERG · LANDKR. LIMBURG-WEILBURG